

Die Gegenwart in vielen europäischen Städten ist geprägt von Umbrüchen und Aufbrüchen. Unter dem Eindruck fortschreitender Urbanisierung verändern sich vorhandene Stadtquartiere und es entstehen neue Viertel. In den sich verändernden Stadtlandschaften treffen Menschen mit unterschiedlichen Vorstellungen vom Leben in der Stadt aufeinander.

Das Projekt setzt sich zum Ziel, Momentaufnahmen von Menschen und städtischen Orten in Fotografie und geschriebenem Text festzuhalten. Im Mittelpunkt steht die Generation der zwischen etwa 1998 und 2008 Geborenen, die das Projektteam über einen Zeitraum von etwa einem Jahrzehnt begleiten will, um den Wandel von urbanem Raum zu dokumentieren.

Das Projekt sieht sich in einer Tradition von Langzeitvorhaben in Wissenschaft, Kunst und Medien, wie sie bspw. durch Dokumentarfotografie (Sibylle Bergemann, Zofia Rydet, Don McCullin, Anders Beer Wilse, Dorothy Bohm) und Dokumentarfilm (Paul Almond: „Seven Up“; Barbara und Winfried Junge: „Die Kinder von Golzow“) geprägt wurden.

Wie kann ich am Projekt teilnehmen?

Wenn Du Interesse am Projekt hast, kannst Du das Projektteam kontaktieren. Suche einen oder zwei Orte in Deiner Stadt aus, die eine besondere Bedeutung für Dich haben. Wir vereinbaren dann einen Termin und fotografieren dort. Du kannst dem Foto eine Beschreibung begeben. Nach einem oder zwei Jahren kontaktieren wir Dich erneut und fragen, ob Du weiter am Projekt teilnehmen willst und wir erneut fotografieren können (am bekannten Ort oder an einem neuen Ort).

Warum analoge Fotos auf schwarz-weiß-Film?

Die Gegenwart ist geprägt von digitaler Fotografie. Sie ermöglicht es, ohne großen Aufwand Augenblicke einzufangen. Zugleich erleben viele Menschen digitale Fotografie als ein flüchtiges Medium, das selten für einen langen Zeitraum besteht. Das Projektteam setzt auf analogen schwarz-weiß-Film, um den Charakter der Langzeit-Dokumentation zu unterstreichen. Zugleich fordert uns der analoge Film heraus, das Motiv bewusster zu wählen, da die Anzahl von Bildern pro Film begrenzt ist.

Was geschieht mit den Fotos?

Die Negative und die Fotos werden Teil eines analogen Albums, das in den Sammlungen des Herder-Instituts aufbewahrt wird. Dort dient das Album der Dokumentation des Wandels städtischen Lebens in Europa. Die Teilnehmer:innen können frei entscheiden, ob die Bilder im Album nach Ablauf des Jahrzehnts auch in digitaler Form zugänglich sein sollen und ob sie im Rahmen von wissenschaftlichen Projekten genutzt werden können.

Praktische Hinweise

Alle Teilnehmer:innen erhalten Exemplare der Bilder (auf Wunsch analog oder digital). Als „Aufwandsentschädigung“ bieten wir allen Teilnehmer:innen an, dass wir neben den dokumentarischen Bildern auch einige Standardaufnahmen fotografieren, die die Teilnehmer:innen bspw. für Bewerbungsunterlagen nutzen können.

Du willst am Fotoprojekt teilnehmen?

Schreib an: photography4@proton.me

Projektteam: Christian, Anna, Finn, Jane

Today, many European cities are shaped by changes and new beginnings. Under the impact of ongoing urbanization, existing neighborhoods are changing and new districts are emerging. In these transforming urban landscapes, people with different ideas about city life meet.

The project aims to capture images of people and urban places in photography and written text. The focus is on the generation born roughly between 1998 and 2008, whom the project team intends to follow for about a decade in order to document the transformation of urban space.

The project places itself in a tradition of long-term endeavours in the humanities, art, and media, as exemplified by documentary photography (for example, Sibylle Bergemann, Zofia Rydet, Don McCullin, Anders Beer Wilse, Dorothy Bohm) and documentary film (Paul Almond: "Seven Up"; Barbara and Winfried Junge: "Die Kinder von Golzow").

How can I take part in the project?

If you are interested in the project, contact the project team. Choose one or two places in your city that are especially meaningful to you. We will then arrange an appointment and take photos there. You can add a description to the photo(s). After one or two years we will contact you again and ask whether you want to continue participating in the project and whether we can photograph you again (at the same place or at a new location).

Why analogue photos on black-and-white film?

The present is characterised by digital photography. It makes it easy to capture moments with little effort. At the same time, many people experience digital photography as an unstable medium that rarely endures over long periods. The project team uses analogue black-and-white film to emphasise the character of long-term documentation. At the same time, analogue film challenges us to choose our perspective and subjects more deliberately, since the number of images per roll is limited.

What happens to the photos?

The negatives and the prints will become part of an analogue album that is kept in the collections of the Herder Institute. There the album will serve to document the change of urban life in Europe. Participants can freely decide whether, after the decade has passed, the images in the album should also be made available in digital form and whether they may be used within the framework of research projects.

Practical information

All participants will receive copies of the images (analogue or digital on request). As a token of appreciation, we offer all participants, in addition to the documentary images, a few standard shots that participants can use, for example, for application materials.

Would you like to participate in the photo project?

Contact us: photography4@proton.me

Project team: Christian, Anna, Finn, Jane